

1985

Aktionskomitee Internationaler Frauentag  
**FRAUEN DER 8.MÄRZ IST UNSER TAG**

**FRAUENFACKELZUG**  
am 8.März, 17 h

**Mariahilferstraße/Endstation der Linie 5**  
**Abschlußkundgebung ca. 18.30 Uhr, Parlament**

Folgende Frauengruppen und Organisationen haben bisher den Aufruf unterstützt:

**FRAUEN — DER 8.MÄRZ IST UNSER TAG**

Seit 75 Jahren gibt es den Internationalen Frauentag, an dem die Frauen in der ganzen Welt für ihre Rechte, für soziale Sicherheit und den Frieden eintreten.

In diesen 75 Jahren haben wir Grundsätzliches verändert, Verbesserungen erreicht: Wahlrecht, Zutritt zu Bildung und Beruf, sozialer Fortschritt und Gleichstellung vor dem Gesetz wurden erkämpft. Kritisch müssen wir jedoch festhalten, daß immer noch viele Forderungen auf der Tagesordnung geblieben sind, daß es Tendenzen gibt, bereits Erreichtes abzubauen. Nach wie vor gilt es, das Recht auf Arbeit und das Recht, selbst zu entscheiden, wann, ob und wieviele Kinder wir haben wollen, durchzusetzen.

1975 wurde das UN-Frauenjahrzehnt ausgerufen, das sich zum Ziel Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden setzte. 10 Jahre später müssen wir feststellen, daß weltweit Frauen noch immer die Hauptlast der Fehlentwicklungen und Arbeitsprobleme tragen. Sie leisten 2/3 der gesamtgesellschaftlich notwendigen Arbeit, erhalten dafür aber nur 1/10 des Welteinkommens und besitzen nur 1/100 an Grund, Boden und Kapital. Frauen gehören also global betrachtet, zu den Ärmsten der Armen.

Trotz dieser Zahlen hat sich viel verändert: Das Bewußtsein und Wissen der Frauen selbst. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Solidarität über Partei-, weltanschauliche und nationale Grenzen hinweg, wächst unaufhaltsam.

Aus anfänglich losen Kontakten und Aktionen wurden in den letzten 5 Jahren eine enge inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit zahlreicher Frauengruppen und Organisationen anläßlich des Internationalen Frauentages.

Wir müssen uns weiter gemeinsam wehren:

- weil wir noch immer die Benachteiligten und Diskriminierten sind;
- weil wir schlechtere Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten haben;
- weil wir um rund 50% weniger Lohn bekommen;
- weil durch den massiven Einsatz neuer Technologien vor allem Frauenarbeitsplätze wegrationalisiert werden;
- weil versucht wird, mit bestimmten Formen der „Flexibilisierung“ der Arbeitszeit, die sozialen Errungenschaften durch ungeschützte Arbeitsformen wie z.B. Arbeit auf Abruf und Job-Sharing zu gefährden und uns noch stärker auszubeuten;
- weil auch versucht wird, uns an „Heim und Herd“ zurückzuschicken (1/3 der berufstätigen Frauen sind Alleinverdiener!)

- weil durch die Angriffe auf die Fristenlösung unser Selbstbestimmungsrecht untergraben wird;
- weil Sexismus und Gewalt, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz sich häufen;
- weil im sozialen Bereich immer mehr gespart wird; z.B. bei der neuen Pensionsregelung;
- weil zuwenig für qualifizierte Kinder- und Jugendeinrichtungen, Frauenhäuser und -projekte, aber Millionen für Parteilinienfinanzierung und Abfangjäger ausgegeben werden (die Kosten für die Flugstunden eines Abfangjägers umfassen das Jahreseinkommen einer Arbeiterin);
- weil Frauen immer noch zu wenig in den Entscheidungsgremien vertreten sind;
- weil, international betrachtet, — besonders in der dritten Welt — Frauen von der zunehmenden Verelendung am meisten betroffen sind;
- weil die Atomkriegsgefahr wächst;

Frauen müssen ihren Druck auf die Politiker, Institutionen und Organisationen verstärken; Verhandlungen müssen die internationale Arbeitsteilung aufbrechen und tatsächlich zu Abrüstung und weltweitem sozialen Frieden führen: Denn der Rüstungswettlauf tritt in eine neue Runde und geht weiter; und damit wachsen die Kriegsgefahren.

### **FRAUEN LASST UNS UNSEREN ZORN; UNSERE HOFFNUNGEN UND UNSERE POLITISCHEN FORDERUNGEN GEMEINSAM ZUM AUSDRUCK BRINGEN.**

- Für die Rechte der Frau
- Gegen Diskriminierung, Sexismus und Gewalt!
- Für die 35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich!
- Gegen ungeschützte Teilzeitarbeit, Arbeit auf Abruf und Job-Sharing!
- Für bessere Bildung- und Ausbildungschancen, insbesondere im Bereich neuer Technologien!
- Für Frieden und einen internationalen Dialog unter Mitwirkung der Frauen!
- Für eine engagierte Außen- und Entwicklungspolitik Österreichs im Interesse der Ärmsten — der Frauen!
- Gegen Aufrüstung, Militarisierung des Weltraums und den Atomkrieg!

Antimilitaristische Frauengruppe, Arbeitsgemeinschaft evangelischer Theologinnen, Arbeitskreis schreibender Frauen, AUF — eine Frauenzeitung, Betriebsrat des Zentralausschusses der ÖH, Bund Demokratischer Frauen, Demokratische Frauenorganisation Iran-Österreich, Drachengasse, Egalla — Verein für Fraueninitiativen, Frauenbeisl Lila Löffel, Frauencafe — Verein zur Förderung von Frauenkultur, Frauen der Friedensinitiative 1/4, Frauen für den Frieden, Frauenfriedensarbeitskreis, Frauen gegen Apartheid, Frauenforum Urania, Frauengruppe Fischamend, Frauengruppe der veterinärmedizinischen Universität, Frauengruppe Regelwldrtg, Frauengruppe Theologie, Frauenselbsthilfe — Gesundheitszentrum, Wiener Frauenverlag, Frauenzeitung „Anschläge“, Frauenreferat und Frauengruppe BOKU, Gewerkschaftlicher Linksblock, Junge Generation in der SPÖ, KfÖ, Klub der politisch interessierten Frau, Komitee für das Recht auf Verbotungsmittel und Abtreibung auf Krankenschein, Komitee für die Rechte der Frau, KPÖ, KSV, Klub slowenischer Studentinnen und Studentinnen in Wien, Lila Laden, Mitarbeiterinnen der Wiener Frauenhäuser, Nofur, Österreichische Hochschülerchaft, ÖIE-Betriebsrat, Progressive Frauen der Türkei in Österreich, Projektgruppe: Frauen im antifaschistischen Widerstand, Rosa Lila Villa — Frauen, SJ, VSSTÖ, Verein Frauen beraten Frauen, Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang, Verein „Kommunikationszentren für Frauen“, Verein solidarischer Frauen aus der Türkei und Österreich, Verein zur Förderung feministischer Projekte, WU-Frauengruppe